

Musikschätze der Vergangenheit
Vokal- und Instrumentalmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts

Heinrich Schütz

Psaln 42, 12

„Was betrübst du dich, meine Seele“

Symphonia sacra

für zwei Mittelstimmen im Solo oder Chor (Frauen-
oder Männerstimmen, auch gemischt) mit zwei Violinen
im Solo oder Chor und Pianoforte (Violoncell —
Kontrabaß nach Belieben) eingerichtet von

Arthur Egidi

Partitur (zugleich Pianofortestimme)

Dazu sind erschienen: Singstimme und drei Streicherstimmen



Chr. Friedrich Wieweg G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde

1915

Musikschätze der Vergangenheit
Vokal- und Instrumentalmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts

Heinrich Schütz

Psalm 42, 12

„Was betrübst du dich, meine Seele“

Symphonia sacra

für zwei Mittelstimmen im Solo oder Chor (Frauen-
oder Männerstimmen, auch gemischt) mit zwei Violinen
im Solo oder Chor und Pianoforte (Violoncell —
Kontrabaß nach Belieben) eingerichtet von

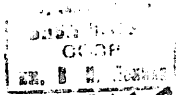
Arthur Egidi

Partitur (zugleich Pianofortestimme)

Dazu sind erschienen: Singstimme und drei Streicherstimmen



Chr. Friedrich Vieweg G.m.b.H., Berlin-Lichterfelde



U 5879-68

Heinrich Schütz (1585 – 1672), der überragende Meister des 17. Jahrhunderts, dessen Leben und Schaffen wie ein Wahrzeichen in den Stürmen bis in unsere Zeit hineinleuchtet, stammte aus Koestritz bei Gera. Die Schönheit seiner kindlichen Stimme erwarb ihm die Gunst des Landgrafen von Hessen, der seine Erziehung in Kassel beschützte, wie auch sein Studium bei Johannes Gabrieli in Venedig. Auf Wunsch seiner Eltern hatte er die Rechte studiert — in Marburg und Leipzig, folgte jedoch der Berufung zum Hoforganisten in Kassel. Von 1617 bis zu seinem Lebensende war er dem Hofe in Dresden verpflichtet, wurde von dort während der Verelendung heimischer Verhältnisse durch den 30jährigen Krieg für Jahre nach Kopenhagen, Braunschweig, Hannover beurlaubt, auch zu wiederholtem Studium in Italien entlassen. Daphne, die erste Oper mit deutschem Text, war die Frucht seiner Berührung mit dem monodischen Stil Italiens. Leider ist hiervon nur das Buch von Opitz erhalten.

Mit der zarten, fast demütigen Erscheinung, wie sie im Bilde festgehalten ist, verband sich bei Schütz eine ungemessene Schöpferkraft, welcher der Formenreichtum Italiens zum Instrument eigenen Denkens und Fühlens diente. Seine Werke sind 1885—94 von Philipp Spitta in 16 Bänden gesammelt und von Schering ergänzt.

M. 246s

Heinrich Schütz, Psalm 42, 12

aus
Symphoniae Sacrae (1647)

Einrichtung von Arthur Egidi

Adagio non troppo

1. Violine

2. Violine

1. Sopran

2. Sopran

Adagio non troppo

Orgel
oder
Pianoforte

(Violoncello Baß
ad lib.)

A

p

Was be-trübst du dich, mei-ne See-

A

p

6 6 6 # # # $\flat \frac{6}{4}$

le, was be-trübst du dich, mei-ne See-le, mei-ne See-le, mei-ne See-

4# 6 4 #

3

le, und bist so un = ru = hig, so un = ru = hig in mir, und bist so un = ru = hig, so un =

meno p

3

meno p

6 # 6

5

ru = hig in mir, und bist so un = ru = hig, so un = ru = hig in mir? Was be = trübt du dich, mei = ne

mf *f*

Was be = trübt du dich, mei = ne

5

mf *f*

6 # # # 6 4

See = = le, was be-trüb-st du dich, mei-ne See = le, mei-ne See = le, mei-ne

See = = le, was be-trüb-st du dich, mei-ne See = le, mei-ne See = le, mei-ne

6, 4b 6, 4b 6b 7 3 6 4 4 3

dim. *p*

dim. *p*

dim. *p*

See = le, mei-ne See = = le, und bist so un-ru-hig, so un-

See = le, mei-ne See = = le, und bist so un-ru-hig, so un-ru-hig in mir,

dim. *p*

4 # # 6 6

Moz 6

meno p

meno p

mf

meno p

meno p

ru = hig in mir, und bist so un = ru = hig, so un = ru = hig in

meno p

und bist so un = ru = hig, so un = ru = hig in mir,

meno p

mf

6 # # # 6 # 6 #

mf

mf

mir, und bist so un = ru = hig, so un = ru = hig, so un = ru = hig, so un = ru = hig

mf

und bist so un = ru = hig in mir, und bist so un = ru = hig, so un =

mf

6 #

in mir, *dim.* so un = ru = hig, so un = ru = hig in mir?

dim. ru = hig in mir, so un = ru = hig, so un = ru = hig, so un = ru = hig in mir?

E Animato

mf *f* *p cresc.*

E Animato

mf *f* *p cresc.*

6 5 6 5 6 5

f

mf

Har - re auf Gott,

f

mf

6 5 4 #

Har - re auf Gott, denn ich wer - de
ihm, ich wer - de ihm, ich wer - de ihm noch dan - ken,

p

ihm, ich wer-de ihm, ich wer-de ihm noch dan-ken, *f* har-re auf Gott, denn ich wer-de
 har-re auf Gott, *f* har-re auf Gott,

ihm, ich wer-de ihm, ich wer-de ihm, ich wer-de ihm noch dan-ken, *f*
 denn ich wer-de ihm, ich wer-de ihm, ich wer-de ihm noch dan-ken, *f*

The first system of the musical score consists of four staves. The top two staves are for the vocal line, with a treble clef and a 4/2 time signature. The bottom two staves are for the piano accompaniment, with a bass clef and a 4/2 time signature. The piano part features a series of chords and a melodic line in the bass. Below the piano part, there are six numbers: 6, 6, 6, 6, 6, 5, followed by a sharp sign (#) and a circled sharp sign (#).

Adagio non troppo

The second system of the musical score consists of four staves. The top two staves are for the vocal line, with a treble clef and a 4/2 time signature. The bottom two staves are for the piano accompaniment, with a bass clef and a 4/2 time signature. The piano part features a series of chords and a melodic line in the bass. The lyrics are: "ich wer-de ihm noch dan-ken, daß er mei-nes An-ge-sich-tes Hül-fe und mein Gott".

Adagio non troppo

The third system of the musical score consists of four staves. The top two staves are for the piano accompaniment, with a treble clef and a 4/2 time signature. The bottom two staves are for the piano accompaniment, with a bass clef and a 4/2 time signature. The piano part features a series of chords and a melodic line in the bass. Below the piano part, there are six numbers: 6b, 6b, 4, 4, #.

ist, daß er mei-nes An-ge-sichtes Hül-fe und mein Gott ist, und mein Gott, mein Gott ist.

f *dim. e rit.*

4 # 4 #

Animato

Har-re auf Gott, Har-re auf Gott, denn ich wer-de ihm, ich wer-de ihm, ich wer-de ihm noch dan.

Har-re auf Gott, Har-re auf Gott,

f *p*

Animato

f *p*

mf

mf

ken,

p

denn ich wer=de ihm, ich wer=de ihm, ich wer=de ihm noch dan = ken,

6b

#

#

rit.

f

rit.

f

mf

denn ich wer=de ihm, ich wer=de ihm, ich wer=de ihm noch dan = ken, ich wer=de ihm noch dan =

f

rit.

mf

denn ich wer=de ihm, ich wer=de ihm, ich wer=de ihm noch dan = ken, ich wer=de ihm noch dan =

f

rit.

mf

f

rit.

#

6

6

#

#

H Più animato a tempo

ken, daß er mei=nes An=ge=sich=tes Hül=fe,

ken,

H Più animato

p

7# 6 7 4 #

mf

daß er mei=nes An=ge=sich=tes Hül=fe und

mf

daß er mei=nes An=ge=sich=tes Hül=fe und

mf

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the piano accompaniment, starting with a *mf* dynamic. The middle two staves are vocal lines. The lyrics are:

— mein — Gott ist, daß er mei = nes An = ge = sich = tes Hül = fe
 — mein Gott — ist, daß er mei = nes An = ge = sich = tes Hül = fe

The piano accompaniment features a series of chords and moving lines. At the bottom of the system, there are numerical figures: # 4, 7/4, #, 6/5, and 6.

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is the piano accompaniment, starting with a *f* dynamic. The middle two staves are vocal lines. The lyrics are:

daß er mei = nes An = ge = sich = tes Hül = fe, daß er mei = nes An = ge = sich = tes
 und — mein Gott ist, und mein

The piano accompaniment continues with chords and moving lines. At the bottom of the system, there are numerical figures: 5, 4, 7/4, and 3.

rit. **Tempo 1**

rit. *f* *p*

Hül-fe und mein Gott ist, und mein Gott ist, mein Gott — ist.

rit. *f* *p*

Gott ist, und mein Gott — ist, mein Gott ist. Was betrübst du

Tempo 1

rit. *f* *p*

6/4 4: # # 4. # # 4# # 4

p *pp* *pp* *pp*

Was be-trübst du dich, was be-trübst du dich, mei-ne See-see?

dich, was be-trübst du dich, mei-ne See-see?

Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde

Heß, Ludwig, op. 80. Eichendorff-Musikanten. 12 Lieder nach Dichtungen von Joseph v. Eichendorff für ein-, zwei- und mehrstimmigen Chor mit oder ohne Instrumentalbegleitung oder für zwei Solo-Stimmen. Preis M 1.20 (25 Stück je M 1.—).

1. Der Morgen „fliegt der erste Morgenstrahl“. 2. Mittagsruh' „Über Bergen, Fluß und Talen“. 3. Der Abend „Schweigt der Menschen laute Lust“. 4. Die Nacht „Wie schön hier zu verträumen“. 5. Durch Feld und Buchenhallen. 6. Das Mädchen „Stand ein Mädchen an dem Fenster“. 7. Ich reise übers grüne Land. 8. Die Sperlinge „Altes Haus mit deinen Köchern“. 9. Nachruf „Du liebe treue Laute“. 10. Die Spielleute „frühmorgens durch die Klüfte wir blasen Viktoria“. 11. Ur die Geige „Bist du manchmal auch verstimmt“. 12. Cusch „fängt die Sonne an zu stehen“.

Grabert, M., op. 55. Fünf geistliche Lieder für Frauenchor. Preis 50 Pf. Von 25 Stück an 45 Pf.

1. Des Herrn Wort ist meines Fußes Leuchte. 2. Wir haben ein festes prophetisches Wort. 3. O Menschengeschlecht, wie lange willst du dein schweres Herz noch tragen. 4. O Licht der Wahrheit. 5. Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken.

Christliche Musikzeitung IV. 20: Solchen Chören, edel, geschmackvoll und markant, leicht und prächtig im Satz und in der Melodie, kann man die weiteste Verbreitung wünschen. Sehr zu empfehlen!

Herrmann, Willy, Aus alten Tagen. Volkslieder aus alter Zeit für dreistimmigen Frauenchor (4. Stimme nach Belieben) bearbeitet. Preis 70 Pf., von 25 Stück an je 60 Pf.

Otto, Theodor, Perlen alter Tonkunst. Eine Auslese der schönsten Volkslieder und Kunstgesänge des A-cappella-Stils aus dem 13. bis 19. Jahrhundert. für drei- bis vierstimmigen Frauenchor bearbeitet. 12 Hefte je 70 Pf. Partiepreis von 25 Stück eines Heftes an je 60 Pf. — Ausgabe in einem Bande: Broschürt M 4.—, von 25 Stück an je M 3.50. Gebunden M 5.50, von 25 Stück an je M 5.—.

Ausführliche Inhaltsangabe der einzelnen Hefte steht zur Verfügung.

Die Harmonie: Otto hat wirklich nur Perlen ausgewählt, und er bietet sie zudem in einer Bearbeitung, die ihre Schönheit in hellem Glanze erstahlen läßt.

Rabsch, Egon, Deutsche Volkslieder für Schul- und Hausmusik zum Singen und Spielen auf Instrumenten, zwei- und mehrstimmig gesetzt. Erstes Heft 70 Pf. Bei Bezug von 25 Exemplaren an 60 Pf.

1. In dulci jubilo. 2. An die deutsche Nation. 3. Nach grüner Jahr' mein Herz verlangt. 4. Der Maye. 5. Es geht wohl zu der Sommerzeit. 6. Gut G'sell und du mußt wandern. 7. Gestern bei Mondenschein. 8. Horch, was kommt von draußen rein? 9. Der fürchtsame Jäger. 10. Schneiders Höllensfahrt. 11. Die Bettelleute. 12. Die Bettelhochzeit.

Schein, Joh. Herm., Zwölf Gesänge aus den „Waldbiederlein“ (musica boscareola), für dreistimmigen Frauenchor und Klavier (Cembalo) bearbeitet von Willy Herrmann. Mit einem Geleitwort von Otto Praß. Johannes Wolf und drei Illustrationen nach einem alten Deibel in der Preuss. Staatsbibliothek zu Berlin. Klavierpartitur M 4.—, Sängerbuch M 1.—.

1. Frau Nachtigall. 2. Der Müll' Maten. 3. Die schön' Blümelin. 4. O Schäferin. 5. Will' mein' er Wähl' er. 6. O Kanarienvogel. 7. O Scheiden. 8. Vider Scheiden. 9. Amor, das kleine Gefellin. 10. Will' die schön' Schäferin. 11. Nachtigall. 12. Mit Rosen und Edelweiss. 13. O Geborn.